

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
I. Die Struktur der deutschen Montanindustrie Anfang 1936	28
1. Die Konzerne	28
a) Der Typus des Montankonzerns und seine Herausbildung	28
b) Das Niveau der Unternehmenskonzentration	31
2. Die Verbände	34
a) Die Kartelle	36
b) Die wirtschaftlich-politischen Verbände	40
3. Der Staatssektor	42
a) Der Stand der bergrechtlichen Entwicklung	42
b) Die zuständigen Behörden	44
c) Die Staatsunternehmen	46
d) Die Reichsbeteiligungen in der Montanindustrie	48
II. Die Stellung und Politik der Vereinigten Stahlwerke und der Reichswerke Hermann Göring in der Rüstungswirtschaft	52
1. Die Vereinigten Stahlwerke und der Vierjahresplan 1936/37	52
a) Die Struktur und Lage des Konzerns im Geschäftsjahr 1935/36	52
b) Die Herausbildung der nationalsozialistischen Befehlswirtschaft	58
c) Ziele des Vierjahresplans auf dem Montansektor	61
d) Die Kohleverflüssigung und die Vereinigten Stahlwerke	65
e) Der Konflikt um die verstärkte Verhüttung armer Inlandserze bis zur Gründung der Reichswerke	70
2. Die Transformation der Vereinigten Stahlwerke zum »autarken« Rüstungskonzern (1937–1944)	77
a) Investitionen und Gesamtumsätze im Konzernvergleich	77
b) Produktion und Produktionsanteile	83
c) Arbeit und Produktivität	91
d) Umsatz- und Handelsstruktur	98

3. Die Offensive der Reichswerke Hermann Göring gegen die Vereinigten Stahlwerke 1937–1939	102
a) Die Enteignung der Vereinigten Stahlwerke im Salzgitterer Gebiet (Juli/August 1937)	102
b) Die Herausbildung einer Verteidigungsstrategie der Vereinigten Stahlwerke (August 1937–März 1938)	109
c) Die Enteignung der Vereinigten Stahlwerke in Österreich (März–Oktober 1938)	115
d) Der Griff der Hermann-Göring-Werke nach dem konfiszierten Thyssen-Vermögen	124
e) Fazit	129
4. Die Sonderstellung der Hermann-Göring-Werke als Teil der Befehlswirtschaft	133
a) Der Umbau der Befehlswirtschaft im Krieg (1940–1942)	133
b) Die Finanzierung der Hermann-Göring-Werke durch das Reich	137
c) Die Reservierung von Baukapazitäten und die bevorzugte Kontingentierung	140
d) »Arbeitseinsatz«	142
e) Die Außenseiterstellung der Reichswerke auf dem Markt	144
III. Die ökonomischen Beziehungen zwischen »Ruhrwerken« und »Reichswerken«	148
1. Zusammenarbeit	148
a) Die Kapitalbeteiligung der Monopolkonzerne an den Hermann-Göring-Werken	148
b) Der Bau von Erzaufbereitungsanlagen	151
c) »Interlocking Directorates« und gemeinsame Unternehmen	152
2. Lieferungen von Salzgitterer Reichswerke-Erzen an die Ruhr	154
a) Die Bedeutung und Entwicklung der Erzversorgung zwischen 1937 und 1944	154
b) Die erste Phase: Vom Erzvertrag bis zur Eroberung des Minettegebietes (1937–1940)	156
c) Die zweite Phase: Von der Aufnahme des Minette-Versands bis zum Zusammenbruch der Produktion (1941–1944)	161
3. Sonstige Lieferungen der Reichswerke an die Ruhr	167
a) Lieferungen der Hütte Watenstedt	167
b) Lieferungen der Alpine Montan	170

IV. Die Expansion der deutschen Montankonzerne in die Besatzungsgebiete des ›Dritten Reiches‹	174
1. Der NS-Imperialismus und seine Auswirkungen auf die außenwirtschaftliche Situation der deutschen Montanindustrie	174
a) Ziele und Methoden des imperialistischen Rassismus	174
b) Der Effekt der Aggressionspolitik auf die internationalen Montanorganisationen	176
c) Die Verkopplung des NS-Staates mit der Monopolindustrie gegenüber fremden Volkswirtschaften	179
2. Das Vordringen nach Osten	183
a) Die Eingliederung des Sudetenlandes und die ›Arisierung‹ des Petschek-Konzerns	183
b) Die Unterwerfung der tschechischen Montanindustrie	187
c) Die Angliederung der polnischen Bergwerks- und Hüttenbetriebe	192
d) Die Okkupation des ›Ergänzungsraumes‹ in Südosteuropa	194
e) Die Ausbeutung der Sowjetunion	198
3. Die Expansion nach Nordeuropa	204
a) Die Bedeutung Skandinaviens für die deutsche Montanindustrie	204
b) Die Expansion der deutschen Montankonzerne nach Skandinavien vor 1940	206
c) Die »Mobilisierung der wirtschaftlichen Kräfte Norwegens« für die deutschen Interessen seit 1940	210
d) Das Feilschen um die Dunderland Iron Ore Company	213
e) Ein vergleichender Exkurs: Der Fall der Ouenza-Minengesellschaft	217
4. Die ›wirtschaftliche Durchdringung‹ der besiegten westeuropäischen Staaten	220
a) Die Montanindustrie Westeuropas als Kriegsziel des NS-Imperialismus	220
b) Der Vorstoß des Stahlvereins nach Holland: Hoogovens	223
c) Die Errichtung der Befehlswirtschaft über Frankreich, Belgien und Luxemburg	233
d) Der Verteilungskampf um die lothringischen und luxemburgischen Hüttenwerke	237
e) Die Jagd auf den Arbed-Konzern	243
V. Der Strukturwandel der Montanindustrie 1936 bis 1944	252
1. Die bilaterale Konzernstruktur	253
2. Die Befehlswirtschaft	257
3. Die dezentralisierte Konzernstruktur	262
4. Die Politisierung der Monopolindustrie	265
5. Die imperialistische Expansion unter dem Primat der Politik	270
Schluß	276

Anmerkungen	280
Abkürzungsverzeichnis	334
Quellen und Literatur	338
A. Ungedruckte Quellen	338
B. Zeitschriften, Zeitungen und Jahrbücher	343
C. Gedruckte Quellen und Literatur	344
Tabellen-Anhang	359
Personenregister	381
Sachregister	385

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Tabellen im Text

1 Die Konzernstruktur der Montanindustrie in Deutschland, 1936	29
2 Die Konzentration der Montanproduktion auf die sieben größten Unternehmen, 1913, 1929, 1932, 1936	33
3 Eisenerzversorgung der VSt, 1935/36	56
4 Erweiterungsinvestitionen des VSt-Konzerns, 1933/34–1939/40, nach Geschäftsberichten	78
5 Erweiterungsinvestitionen bei den VSt und der I. G. im Vergleich, 1933/34–1939/40	78
6 Umsatzentwicklung der VSt und der I. G., 1928/29; 1934/35–1941/42 . . .	79
7 Umsatzentwicklung bei sechs Großkonzernen der deutschen Industrie, 1932/33, 1935/36, 1938/39	80
8 Erweiterungsinvestitionen des VSt-Konzerns, 1934–1944	82
9 Produktionsentwicklung der VSt-Betriebsgesellschaften, 1935/36, 1938/39, 1942/43	84
10 Produktion des VSt-Konzerns, 1935/36, 1938/39, 1942/43	84
11 Produktionsanteile des VSt-Konzerns, 1935/36, 1938/39, 1942/43	85
12 Zusammensetzung der künstlichen Benzinproduktion in Deutschland, 1938, 1943	86
13 Deutsche Hydrierproduktion nach Werken und Konzernen, 1943	87
14 Erzförderung des VSt-Konzerns in Deutschland, zwischen 1926 und 1943	89
15 Gütenmäßige Zusammensetzung der Rohstahlproduktion der VSt-Betriebsgesellschaften, zwischen 1926 und 1943	90
16 Mengenmäßige Zusammensetzung der Walzwerkserzeugung bei den VSt-Betriebsgesellschaften, zwischen 1926 und 1943	92
17 Arbeitseinsatz und allgemeine Produktivität bei den VSt, zwischen 1926 und 1943	94
18 Beschäftigtenstruktur der VSt, zwischen 1939 und 1943	95
19 Arbeitsproduktivität im Walzwerksbereich bei den VSt-Betriebsgesellschaften, zwischen 1926 und 1942	97
20 Ausfall von Arbeitsstunden wegen Luftangriffen bei den VSt, zwischen 1940 und 1943	97
21 Umsatzentwicklung im VSt-Konzern nach Produktionsbereichen, 1938, 1944	99
22 Aufbau des VSt-Erzbergbaus im Salzgitterer Gebiet, zwischen 1870 und 1937	108
23 Erzförderung der VSt und der HGW im Vergleich, 1940–1943	130
24 Steinkohleförderung und Kohlewertstoffproduktion bei den VSt und den HGW, 1937, 1941–1943	131
25 Bedeutendste Neuanlagen des Montanblocks, zwischen 1937 und 1942 . . .	138
26 Beschäftigtengruppen beim Montanblock, zwischen 1941 und 1944	143

27 Die bilaterale Struktur der deutschen Montanindustrie, zwischen 1937 und 1944	255
28 Daten zur Unternehmensentwicklung von VSt und HGW, 1942/43	256
29 Jahresdurchschnittsindex für die Konzentrationsbewegung in der deutschen Montanindustrie, 1926–1943	264

Tabellen und Schaubilder im Anhang

1 Die Struktur der NS-Wirtschaft nach F. Neumann (Schaubild)	360
2 Montanproduktion im deutschen Zollgebiet bzw. Machtbereich, 1926–1943 (Tab.)	361
3 Der staatliche Anteil an der deutschen Montanproduktion, zwischen 1927 und 1943 (Tab.)	362
4 Entwicklung des staatlichen Produktionsanteils im Ruhrkohlebergbau, zwischen 1907 und 1943 (Tab.)	363
5 Konzentrationsbewegung des Aktienkapitals bei den Montankonzernen in Deutschland, 1926–1943 (Tab.)	364
6 Konzentrationsbewegung des Aktienkapitals bei den Montankonzernen in Deutschland, 1926–1943 (Schaubild)	366
7 Konzentrationsbewegung der Rohstahlproduktion der Montankonzerne in Deutschland, 1927–1943 (Tab.)	367
8 Konzentrationsbewegung der Rohstahlproduktion der Montankonzerne in Deutschland, 1927–1943 (Schaubild)	368
9 Index der Rohstahlproduktion einzelner Konzerne, 1936, 1939, 1942 (Tab.)	369
10 Erzverbrauch der deutschen Montanindustrie nach Herkunftsgebieten, zwischen 1913 und 1943 (Tab.)	370
11 Mengenmäßiger Anteil des Exports an der Walzstahlproduktion der wichtigsten Handelsländer, 1929–1938 (Tab.)	371
12 Produktionsanteile deutscher Montanregionen, 1913, 1936, 1943 (Tab.)	372
13 Geplante und tatsächlich verausgabte Investitionen des VP, zwischen 1936 und 1942 (Tab.)	372
14 Außenfinanzierung der Kohleverflüssigungsindustrie vom Oktober 1936 bis Mai 1937 (Tab.)	373
15 Erzverbrauch der VSt-Hochofenwerke, zwischen 1913 und 1942	374
16 Zeitplan der VSt für die Steigerung ihrer Erzförderung in Deutschland vom März 1937 (Tab.)	375
17 Auslandsumsatz der VSt, 1926/27–1942/43 (Tab.)	376
18 Quoten der Deutschen Gruppe, der VSt in den internationalen Stahlkartellen, zwischen 1936 und 1939 (Tab.)	377
19 Erweiterungsinvestitionen des VSt-Konzerns, 1934–1944 (absolute Zahlen) (Tab.)	378
20 Entwicklung der Arbeitsproduktivität bei den VSt nach Produktionsgesellschaften, 1944 zu 1938 (Tab.)	379
21 Anteil des Verarbeitungssektors am VSt-Konzernumsatz, zwischen 1926 und 1943 (Tab.)	380
22 Rüstungsorientierung verschiedener VSt-Betriebsgesellschaften, 1942/43 (Tab.)	380